

Zentrale Abschlussarbeit 2020

Deutsch

Erster allgemeinbildender Schulabschluss

Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16-22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

du findest hier einige Hinweise, die dir beim Schreiben deiner Abschlussarbeit im Fach Deutsch helfen.

Einlesezeit

Du hast **15 Minuten** Zeit, um dir die Arbeit in Ruhe anzusehen.
Wenn du Fragen hast, dann melde dich nach dem Lesen. Später hast du dazu keine Gelegenheit mehr.

Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben

Für die Bearbeitung der Aufgaben hast du **135 Minuten** zur Verfügung.
Du darfst den Duden oder ein anderes **Wörterbuch** benutzen.

Schreibaufgabe C

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben zur Bearbeitung aus.
Zähle nach Ablauf der 135 Minuten die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl darunter.

Viel Erfolg!

**Der Text ist ein Auszug aus dem ersten Kapitel des Buches
„Vulkanjäger“ von Katja Brandis.**

Feurige Ferien

- Als mir der Brandgeruch in die Nase stieg, wusste ich, dass etwas gewaltig schief lief. „Melde mich später wieder“, sagte ich zu meinem besten Freund Noah, drückte *Auflegen* und sprintete die Treppe hinunter in die Küche. Kurzer Blick durch die Glasscheibe des Backofens – verdammt, das sah schlecht aus! Ich riss
- 5 die Ofentür auf und Rauch wallte mir entgegen. O Mann, ich hatte versehentlich *Grill* eingestellt! Das Hühnchen sah aus, als hätte es eine Feuerbestattung hinter sich. Konnte man das noch essen? Oder hatte sich die selbst gekochte Überraschung für Mama gerade erledigt?
- Ich packte das Hühnchen mit einem Ofenhandschuh am Schenkel, versuchte, es
- 10 auf einen Teller zu schleudern und gleichzeitig mit dem Knie die Ofenklappe zuzuknallen. Aber das Hühnchen hatte zu viel Schwung, es glitschte auf der anderen Seite des Tellers wieder hinunter. Instinktiv wollte ich es mit der bloßen Hand stoppen, schrie auf – *heiß!* – und ließ es fallen. Auf den Fußboden.
- 15 Alles kein Problem. Kein Problem – wenn man sich das oft genug sagt, dann stimmt es irgendwann. Ich hatte noch eine Viertelstunde, bis Mama von der Arbeit kam. Reichlich Zeit, den Vogel abzuwaschen und die verkohlten Stellen abzukratzen. Als ich damit fertig war, blieben mir noch genau sieben Minuten für den Salat. Aber wenn jemand Salat machen kann, dann ist das Jan Bendert,
- 20 sechzehn Jahre, Vizechampion im Küchenduell der zehnten Klasse. Die Gurke hatte keine Chance gegen mich, die Tomaten zerfielen förmlich vor meinem Messer, und die Paprika drückte sich winselnd in eine Ecke des Kühlschranks, als sie mich kommen sah. Pünktlich war alles fertig. 19:30 Uhr, fast auf die Sekunde genau. Wow!
- 25 Jetzt fehlte nur noch meine Mutter.
- Ich wischte mir den Schweiß ab, kippte das Küchenfenster und wartete auf das Geräusch ihres Schlüssels im Schloss. Vielleicht kam sie ein paar Minuten später, das war gar nicht so schlecht, dann konnte ich noch den Tisch decken. Das tröstete sie vielleicht darüber hinweg, dass es im ganzen Erdgeschoss nach
- 30 Waldbrand roch.

19:40 Uhr. Wahrscheinlich traf sie jeden Moment ein. Ich warf mich aufs Sofa. Zu einem gelungenen Essen gehört schließlich ein entspannter Gastgeber. Das Telefon klingelte. Es dauerte eine Weile, bis ich es gefunden hatte – ich hatte es vorhin auf mein Bett fallen lassen. „Bendert“, meldete ich mich und

35 zurückkam ein gut gelauntes „Hier auch!“.

„Hi, Mama“, sagte ich und blickte auf die Anruferkennung, um festzustellen, ob sie vom Handy aus anrief oder aus dem Büro. *Mama Büro*, stand da. In diesem Moment wusste ich Bescheid und ein hohles Gefühl breitete sich in meinem Inneren aus.

40 „Bei mir wird ´s leider ein bisschen später, ich bin mit der Präsentation immer noch nicht fertig und die Geschäftsleitung sitzt mir im Nacken ...“

„Aha“, sagte ich so freundlich wie möglich. „Na, dann noch viel Erfolg und bis nachher.“

Ich nahm mir die Hälfte des Hühnchens und ein bisschen Salat, den Rest warf ich

45 weg. War eh nicht so gut geworden, in der Eile hatte ich zu viel Kreuzkümmel ins Dressing getan. Meine Katze Lucky machte es sich auf meinem Schoß bequem, begann sofort zu schnurren. Ich schenkte ihr ein Stück Huhn. Vor drei Jahren war mir Lucky in einer eiskalten Winternacht auf dem Bahnsteig einer S-Bahn-Station begegnet und fast einen Kilometer weit hinterhergelaufen. Wieso hatte

50 sie ausgerechnet mich ausgesucht und keinen von den anderen Fahrgästen, obwohl auch andere sie gestreichelt hatten? Hatte sie gespürt, wie sehr ich Tiere mochte? Als Kind hatte ich mal eine junge Elster großgezogen, und wenn die Nachbarn einen Igel fanden, der Hilfe brauchte, brachten sie ihn direkt zu mir. Während ich den letzten Rest Salat aß, informierte mich der 3-D-Screen über all

55 das, was an diesem 4. Mai 2020 passiert war. Ehemaliger Ministerpräsident Italiens nach Herzinfarkt in seinem Pool ertrunken. Neuer Wasserkrieg zwischen Pakistan und Indien. Naturschützer verurteilen den neuen Trend, aus haltbar gemachten Blumen Kleidung herzustellen. Sämtliche Neuigkeiten rauschten an mir vorbei. Wieso hatte ich überhaupt versucht, sie zu überraschen? Das war

60 total naiv. Jemand Schlaues als ich hätte ihr heimlich einen wichtigen Dinner-Termin in den elektronischen Terminkalender eingetragen. Aber sobald sie gemerkt hätte, dass es nur ein Treffen mit mir ist ...

Mit aller Kraft konzentrierte ich mich auf den Bildschirm, ich wollte diesen Gedanken nicht zu Ende denken. In Island war gerade mal wieder ein Vulkan

65 ausgebrochen und bedrohte durch seine Aschewolke den Flugverkehr.

Dunkelgrau wallte das Zeug nach oben. Sah ein bisschen aus wie der Rauch aus unserem Ofen, nur dicker.

Wie immer, wenn ich irgendetwas über Vulkane im Fernsehen sah, musste ich an meinen Vater denken. Ob er gerade dort war, in Island? Waren diese

70 Filmaufnahmen von ihm?

Ich schrak auf, als das Telefon schon wieder klingelte. Vielleicht war das Noah, der wissen wollte, was passiert war und wann ich endlich zurückrief. Abwesend drückte ich auf den grünen Knopf und murmelte: „Ja?“

„Hier ist André. Bist du das, Jan?“

75 „Äh, ja“, stammelte ich verblüfft. Mein Vater! Zum ersten Mal seit zwei Monaten! Hatte er gespürt, dass ich an ihn dachte?

„Alles klar bei dir?“

„Ja“, sagte ich zum dritten Mal. Diesmal war es eine Lüge. „Wo bist du gerade? In Island?“

80 Er lachte. „Nee, in München, ganz in eurer Nähe. Du meinst, wegen der Eruption? Die ist mir eine Nummer zu klein. Und weil die isländischen Vulkane oft unter Gletschern liegen, sieht man bei den Ausbrüchen sowieso fast nichts.“

„Aufnahmen von Aschewolken hast du wahrscheinlich schon genug, oder?“

„Yep. Dutzende.“

85 Es tat gut, mit ihm zu reden. So gut, dass ich auf einmal feuchte Augen hatte. Ich wischte mir schnell mit dem Ärmel drüber.

© Brandis, Katja (2014): Vulkanjäger. Beltz & Gelberg: Weinheim, S. 5-8

A Lesen

A1 Lies den folgenden Textausschnitt.

Als mir der Brandgeruch in die Nase stieg, wusste ich, dass etwas gewaltig schief lief. „Melde mich später wieder“, sagte ich zu meinem besten Freund Noah, drückte *Auflegen* und sprintete die Treppe hinunter in die Küche.

Kreuze an.

Während des Telefongesprächs befindet sich der Ich-Erzähler

- A: in der Küche.
- B: in einem oberen Stockwerk.
- C: im Keller.
- D: außerhalb der Wohnung.

----- /2 P.

A2 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich riss die Ofentür auf und Rauch wallte mir entgegen. O Mann, ich hatte versehentlich *Grill* eingestellt! Das Hühnchen sah aus, als hätte es eine Feuerbestattung hinter sich. Konnte man das noch essen? Oder hatte sich die selbst gekochte Überraschung für Mama gerade erledigt?

Ich packte das Hühnchen mit einem Ofenhandschuh am Schenkel, versuchte, es auf einen Teller zu schleudern und gleichzeitig mit dem Knie die Ofenklappe zuzuknallen. Aber das Hühnchen hatte zu viel Schwung, es glitschte auf der anderen Seite des Tellers wieder hinunter. Instinktiv wollte ich es mit der bloßen Hand stoppen, schrie auf – *heiß!* – und ließ es fallen. Auf den Fußboden.

Alles kein Problem. Kein Problem – wenn man sich das oft genug sagt, dann stimmt es irgendwann. Ich hatte noch eine Viertelstunde, bis Mama von der Arbeit kam. Reichlich Zeit, den Vogel abzuwaschen und die verkohlten Stellen abzukratzen. Als ich damit fertig war, blieben mir noch genau sieben Minuten für den Salat. Aber wenn jemand Salat machen kann, dann ist das Jan Bendert, sechzehn Jahre, Vizechampion im Küchenduell der zehnten Klasse. (...) Pünktlich war alles fertig. 19:30 Uhr, fast auf die Sekunde genau. Wow!

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Jan	trifft zu	trifft nicht zu
macht sich selbst Mut.		
will das Hühnchen grillen.		
versucht das Essen zu retten.		
wird wütend.		
strengt sich besonders an.		
wird gerade rechtzeitig fertig.		

..... /3 P.

A3 Lies den folgenden Textausschnitt.

Ich packte das Hühnchen mit einem Ofenhandschuh am Schenkel, versuchte, es auf einen Teller zu schleudern und gleichzeitig mit dem Knie die Ofenklappe zuzuknallen. Aber das Hühnchen hatte zu viel Schwung, es glitschte auf der anderen Seite des Tellers wieder hinunter. Instinktiv wollte ich es mit der bloßen Hand stoppen, schrie auf – *heiß!* – und ließ es fallen. Auf den Fußboden.

Welche Aussage passt am besten?

Kreuze an.

Die Beschreibung der Situation wirkt überwiegend

- A: sachlich.
B: humorvoll.
C: abwertend.
D: unrealistisch.

..... /2 P.

A4 Lies den folgenden Textausschnitt.

Jetzt fehlte nur noch meine Mutter.
Ich wischte mir den Schweiß ab, kippte das Küchenfenster und wartete auf das Geräusch ihres Schlüssels im Schloss. Vielleicht kam sie ein paar Minuten später, das war gar nicht so schlecht, dann konnte ich noch den Tisch decken. Das tröstete sie vielleicht darüber hinweg, dass es im ganzen Erdgeschoss nach Waldbrand roch.

Welche Aussage passt am besten?

Kreuze an.

Jans Mutter ist noch nicht da. Darauf reagiert er

- A: enttäuscht.
B: gelassen.
C: ungeduldig.
D: ärgerlich.

..... /2 P.

A5 Lies den folgenden Textausschnitt.

Pünktlich war alles fertig. 19:30 Uhr, fast auf die Sekunde genau. Wow! Jetzt fehlte nur noch meine Mutter. Ich wischte mir den Schweiß ab, kippte das Küchenfenster und wartete auf das Geräusch ihres Schlüssels im Schloss. Vielleicht kam sie ein paar Minuten später, das war gar nicht so schlecht, dann konnte ich noch den Tisch decken. Das tröstete sie vielleicht darüber hinweg, dass es im ganzen Erdgeschoss nach Waldbrand roch. 19:40 Uhr. Wahrscheinlich traf sie jeden Moment ein. Ich warf mich aufs Sofa. Zu einem gelungenen Essen gehört schließlich ein entspannter Gastgeber.

In dem Textausschnitt gibt es Hinweise darauf, dass Jan auf seine Mutter wartet.

Nenne zwei.

1. _____
2. _____

.....
/2 P.

A6 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Hi, Mama“, sagte ich und blickte auf die Anruferkennung, um festzustellen, ob sie vom Handy aus anrief oder aus dem Büro. *Mama Büro*, stand da. In diesem Moment wusste ich Bescheid und ein hohles Gefühl breitete sich in meinem Inneren aus.

Jan verspürt ein „hohles Gefühl“. Warum?

Begründe.

.....
/2 P.

A7 Lies den folgenden Textausschnitt.

[Mutter:] „Bei mir wird ´s leider ein bisschen später, ich bin mit der Präsentation immer noch nicht fertig und die Geschäftsleitung sitzt mir im Nacken ...“

Welche Aussage passt am besten?

Kreuze an.

Jans Mutter

- A: entschuldigt sich mehrfach.
B: nennt Gründe für ihre Verspätung.
C: merkt, dass etwas nicht stimmt.
D: ist ihr Zuspätkommen peinlich.

/2 P.

A8 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Bei mir wird ´s leider ein bisschen später, ich bin mit der Präsentation immer noch nicht fertig und die Geschäftsleitung sitzt mir im Nacken ...“
„Aha“, sagte ich so freundlich wie möglich. „Na, dann noch viel Erfolg und bis nachher.“

Jan antwortet „so freundlich wie möglich“. Was wird damit ausgedrückt?

Erkläre.

/2 P.

A9 Lies den folgenden Textausschnitt.

Meine Katze Lucky machte es sich auf meinem Schoß bequem, begann sofort zu schnurren. Ich schenkte ihr ein Stück Huhn. Vor drei Jahren war mir Lucky in einer eiskalten Winternacht auf dem Bahnsteig einer S-Bahn-Station begegnet und fast einen Kilometer weit hinterhergelaufen. Wieso hatte sie ausgerechnet mich ausgesucht und keinen von den anderen Fahrgästen, obwohl auch andere sie gestreichelt hatten? Hatte sie gespürt, wie sehr ich Tiere mochte?

Jan und Lucky scheinen füreinander wichtig zu sein.

Ergänze.

Jan und Lucky scheinen füreinander wichtig zu sein, denn ...

/2 P.

A10 Lies den folgenden Textausschnitt.

Während ich den letzten Rest Salat aß, informierte mich der 3-D-Screen über all das, was an diesem 4. Mai 2020 passiert war. Ehemaliger Ministerpräsident Italiens nach Herzinfarkt in seinem Pool ertrunken. Neuer Wasserkrieg zwischen Pakistan und Indien. Naturschützer verurteilen den neuen Trend, aus haltbar gemachten Blumen Kleidung herzustellen. Sämtliche Neuigkeiten rauschten an mir vorbei.

Kreuze an.

Die Nachrichten werden von Jan

- A: mit Interesse verfolgt.
- B: mit Betroffenheit aufgenommen.
- C: nur nebenbei angesehen.
- D: für wichtig gehalten.

/2 P.

A11 Lies den folgenden Textausschnitt.

Wieso hatte ich überhaupt versucht, sie zu überraschen? Das war total naiv. Jemand Schlaures als ich hätte ihr heimlich einen wichtigen Dinner-Termin in den elektronischen Terminkalender eingetragen. Aber sobald sie gemerkt hätte, dass es nur ein Treffen mit mir ist ...
Mit aller Kraft konzentrierte ich mich auf den Bildschirm, ich wollte diesen Gedanken nicht zu Ende denken.

Jan fürchtet sich vor einem Gedanken. Welcher Gedanke könnte das sein?

Ergänze.

Jan fürchtet sich davor, dass

/2 P.

A12 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Hier ist André. Bist du das, Jan?“
„Äh, ja“, stammelte ich verblüfft. Mein Vater! Zum ersten Mal seit zwei Monaten! Hatte er gespürt, dass ich an ihn dachte?

Jan ist verblüfft. Warum?

Erkläre.

/2 P.

A13 Lies den folgenden Textausschnitt.

„Alles klar bei dir?“
„Ja“, sagte ich zum dritten Mal. Diesmal war es eine Lüge.

Jan lügt seinen Vater an. Worin besteht die Lüge?

Erkläre.

/2 P.

A14 Lies den folgenden Textausschnitt.

Wie immer, wenn ich irgendetwas über Vulkane im Fernsehen sah, musste ich an meinen Vater denken. Ob er gerade dort war, in Island? Waren diese Filmaufnahmen von ihm?

Ich schrak auf, als das Telefon schon wieder klingelte. Vielleicht war das Noah, der wissen wollte, was passiert war und wann ich endlich zurückrief. Abwesend drückte ich auf den grünen Knopf und murmelte: „Ja?“

„Hier ist André. Bist du das, Jan?“

„Äh, ja“, stammelte ich verblüfft. Mein Vater! Zum ersten Mal seit zwei Monaten! Hatte er gespürt, dass ich an ihn dachte?

„Alles klar bei dir?“

„Ja“, sagte ich zum dritten Mal. Diesmal war es eine Lüge. „Wo bist du gerade? In Island?“

Er lachte. „Nee, in München, ganz in eurer Nähe. Du meinst, wegen der Eruption? Die ist mir eine Nummer zu klein. Und weil die isländischen Vulkane oft unter Gletschern liegen, sieht man bei den Ausbrüchen sowieso fast nichts.“

„Aufnahmen von Aschewolken hast du wahrscheinlich schon genug, oder?“

„Yep. Dutzende.“

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Der Vater	trifft zu	trifft nicht zu
arbeitet in der Filmbranche.		
fragt nach Jans Erlebnissen der letzten Zeit.		
reist viel.		
ruft seinen Sohn häufig an.		
wirkt locker.		
erkundigt sich nach Jans Mutter.		

..... /3 P.

A15 Lies den folgenden Textausschnitt.

Es tat gut, mit ihm zu reden. So gut, dass ich auf einmal feuchte Augen hatte. Ich wischte mir schnell mit dem Ärmel drüber.

Was sagt Jans Reaktion über sein Verhältnis zu seinem Vater aus?

Erkläre.

/2 P.

A16 Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	trifft zu	trifft nicht zu
Die Handlung des Textes erstreckt sich über mehrere Tage.		
Die Hauptperson teilt ihre Gedanken mit.		
Die Handlung des Textes ist abgeschlossen.		
Der Text enthält genaue Zeitangaben.		
Der Text wird aus der Ich-Perspektive erzählt.		
Die Handlung findet in mehreren Räumen statt.		

/3 P.

A17 Welche Aussage passt am besten zum Text?

Kreuze an.

Die Eltern haben

- A: zu wenig Zeit für ihren Sohn.
- B: Streit mit ihrem Sohn.
- C: kein Interesse an ihrem Sohn.
- D: Pläne für das Leben ihres Sohnes.

/2 P.

A18 *Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.*

Jan	trifft zu	trifft nicht zu
ist tierlieb.		
ist 16 Jahre alt.		
ist humorlos.		
ist unselbstständig.		
möchte seiner Mutter etwas Gutes tun.		
versteckt manchmal seine Gefühle.		

/3 P.

B Sprache

B1 *Ergänze in den folgenden Sätzen passende Vorsilben aus dem Kasten.*

ab – ein – be – an – zu – mit – durch – ver – nach – über

1. Auch mit wenigen Zutaten lässt sich zu Hause leicht ein leckeres Essen ___bereiten.
2. In einer Hotelküche müssen die Angestellten die Anweisungen des Chefkochs strikt ___achten.
3. Gemüse muss immer frisch sein und im Kühlschrank gelagert werden, damit es nicht so schnell ___dirbt.

/3 P.

B2 *Trage den passenden Buchstaben für jede Satzform in die rechte Spalte ein.*

Satzformen:

A → Hauptsatz

B → Satzgefüge

C → Satzreihe

D → unvollständiger Satz (Satz ohne Subjekt oder Prädikat)

Wahrscheinlich traf sie jeden Moment ein.	
Ich nahm die Hälfte des Hühnchens, den Rest warf ich weg.	
Ich wusste, dass es gewaltig schief lief.	
Alles kein Problem.	
In diesem Moment wusste ich Bescheid, ein hohles Gefühl machte sich in mir breit.	
Ich schrak auf, als das Telefon schon wieder klingelte.	

/3 P.

B3 Ergänze in jedem Satz die fehlende Präposition, sodass sich sinnvolle Sätze ergeben.

Wähle dazu immer eine passende Präposition aus dem Kasten.

zwischen – mit – unter – über – aus – nach – gegen – für – zu

1. Die Aschewolke des Vulkans zog _____ das Meer.
2. Der Anruf kommt _____ dem Ausland.
3. Vulkanausbrüche sind eine Gefahr _____ den Flugverkehr.

/3 P.

B4 Lies die folgenden Sätze.

Ich bereite einen Salat vor. Er ist köstlich und gesund.

Verbinde beide Sätze mit einem Relativpronomen.

/2 P.

B5 Lies den folgenden Satz.

Vor vielen Jahren versorgte ich eine junge Elster und half ihr.

Ordne in jeder Zeile jedem Satzglied den richtigen Buchstaben zu.

- A → Subjekt
- B → Prädikat
- C → Akkusativobjekt
- D → Dativobjekt
- E → adverbiale Bestimmung der Zeit

Satzglied	Buchstabe
Vor vielen Jahren	
versorgte	
ich	
eine junge Elster	
und	--
half	
ihr.	

/3 P.

B6 Schreibe die Sätze in der angegebenen Zeitform auf.

1. Sämtliche Nachrichten rauschten an mir vorbei.

Perfekt:

2. Mit aller Kraft arbeite ich für meinen Schulabschluss.

Futur I:

/2 P.

- B7** Welche Strategie passt am besten, um die richtige Schreibung des Wortes (fettgedruckte Buchstaben) zu überprüfen?

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Wort	Wort verlängern	Infinitiv bilden	Wortstamm suchen
ängstlich			
mutig			
du kennst			

/2 P.

- B8** *Lies den folgenden Textausschnitt.*

Die Gurke hatte keine Chance gegen mich, die Tomaten zerfielen förmlich vor meinem Messer, und die Paprika drückte sich winselnd in eine Ecke des Kühlschranks, als sie mich kommen sah.

Die Unterstreichung ist ein sprachliches Mittel.

Benenne das unterstrichene sprachliche Mittel und erkläre die Wirkung.

sprachliches Mittel:

Wirkung:

/ 2 P.

C Schreiben

Hinweis: Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren. Zähle, wenn du fertig bist, die Wörter deines Textes und schreibe die Anzahl der Wörter unter die Arbeit.

Wähle eine der beiden Schreibaufgaben aus.

Schreibaufgabe 1: Eine E-Mail verfassen

Nun ist es zu spät, um Noah zurückzurufen...

Jan schreibt seinem besten Freund Noah in einer E-Mail seine Gedanken zum letzten Abend und zum Telefongespräch mit seinem Vater.

Setze die E-Mail fort.

Gehe folgendermaßen vor:

- Versetze dich in die Perspektive von Jan.
- Schreibe drei seiner Gedanken auf.
- Erläutere diese Gedanken ausführlich.



Lieber Noah,

ich habe gestern nicht mehr geschafft, dich zurückzurufen. Nun ist es schon sehr spät und du schläfst bestimmt schon. Aber ich muss unbedingt loswerden, was heute Abend alles los war. Mir geht so viel durch den Kopf...

/40 P.

Schreibaufgabe 2: siehe nächste Seite ➔

Schreibaufgabe 2: Stellungnahme

Im Unterricht geht es um das Thema *Berufsorientierung*. Dabei wird auch über Erwartungen an den Beruf diskutiert.

Was ist für **dich** bei der Berufswahl ausschlaggebend?

Schreibe eine Stellungnahme.

Gehe folgendermaßen vor:

- Schreibe einen einleitenden Satz.
- Nenne vier Punkte, die für dich bei der Berufswahl besonders wichtig sind, und begründe diese ausführlich.
- Formuliere am Schluss einen zusammenfassenden Satz.
- Schreibe in der Ich-Perspektive

..... /40 P.

Allgemeine Übersicht und Bewertung

A Lesen	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl
A1	2	
A2	3	
A3	2	
A4	2	
A5	2	
A6	2	
A7	2	
A8	2	
A9	2	
A10	2	
A11	2	
A12	2	
A13	2	
A14	3	
A15	2	
A16	3	
A17	2	
A18	3	
A gesamt	40	
B Sprache		
B1	3	
B2	3	
B3	3	
B4	2	
B5	3	
B6	2	
B7	2	
B8	2	
B gesamt	20	
C Schreiben		
Inhalt	20	
Aufbau und Gedankenführung	7	
Ausdruck	7	
Sprachrichtigkeit	6	
C gesamt	40	
Summe	100	
Note		

Bewertungsschlüssel			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **34 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **94**:

Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	94-86
91-81	=	2	85-76
80-67	=	3	75-63
66-50	=	4	62-47
49-30	=	5	46-28
29-0	=	6	27-0